



Going further for health

Halbjahresbericht 2017 der
HARTMANN GRUPPE

Konzern-Zwischenlagebericht der HARTMANN GRUPPE

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

HARTMANN auf Wachstumskurs

Die HARTMANN GRUPPE hat in den ersten sechs Monaten 2017 Kurs gehalten auf ihr Gesamtjahresziel einer moderaten Steigerung von Umsatz und Ergebnis. Der Konzernumsatz übertraf mit 1.006,8 Mio. EUR den Vorjahreswert (974,0 Mio. EUR) um 3,4 % und überschritt damit auf Halbjahressicht erstmals die Milliardengrenze. Das um Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte bereinigte organische Wachstum lag bei 2,4 %. Das im Vergleich zu den ersten drei Monaten etwas verhaltenere Wachstum im zweiten Quartal ist unter anderem auf Sortimentsumstellungen im Zusammenhang mit anstehenden Markteinführungen, etwa des MoliCare Skintegrity Systems für Inkontinenzhygiene, zurückzuführen.

Im Segment Wundmanagement legte der Umsatz um 5,7 % auf 224,4 Mio. EUR zu. Das organische Wachstum von 3,9 % war vorrangig auf höhere Absatzzahlen beim Behandlungskonzept HydroTherapy und bei vorkonfektionierten Wundversorgungs-Sets zurückzuführen. Daneben verzeichnete auch der Bereich Personal Health Care ein Umsatzplus. Hierzu trug – neben den hohen Zuwachsraten bei den Verova[®] Selbsttests – erstmals auch die Verova[®] Diagnostik Geräteserie bei, die im zweiten Quartal erfolgreich im Markt eingeführt wurde und gleich auf starke Nachfrage seitens der Apothekenkunden stieß.

Das Segment Inkontinenzmanagement hat mit einem Umsatz von 319,5 Mio. EUR im Halbjahresvergleich eine ausgeglichene Entwicklung (0,1 %) bei leichtem organischen Rückgang (-1,1 %) erreicht. Dabei konnte der auch im zweiten Quartal kräftige Umsatzanstieg bei MoliCare Mobile die Einbußen bei klassischen Produkten für die mittelschwere und schwere Inkontinenz weitgehend ausgleichen. Das zum 30. Juni 2017 in Spanien erworbene Lindor-Geschäft wird ab dem dritten Quartal – ebenso wie das neue MoliCare Skintegrity System – zum Segmentumsatz beitragen.

Im Segment Infektionsmanagement erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,3 % (organisch 4,4 %) auf 249,7 Mio. EUR. Der starke Erlösanstieg bei der Oberflächendesinfektion und – noch deutlicher – bei der Händedesinfektion beruht auf den erfolgreichen Initiativen zur Verbesserung der Hygiene-Compliance in Kliniken und Pflegeeinrichtungen. Der Umsatz mit Untersuchungshandschuhen übertraf ebenfalls den Vergleichswert 2016.

Bei den weiteren Konzernaktivitäten nahmen die Umsatzerlöse um 3,7 % auf 213,2 Mio. EUR zu. Das organische Umsatzwachstum betrug ebenfalls 3,7 %. Der Anteil der medizinischen Kernsegmente am Gesamtumsatz der HARTMANN GRUPPE lag praktisch unverändert bei 78,8 %.

Auf Europa entfielen wie im Vorjahr rund 89 % der Umsätze. Der Umsatzanstieg um 2,7 % beruhte zum einen auf dem moderaten Wachstum in Deutschland (4,1 %) und zum anderen auf höheren Erlösen in Zentral- und Osteuropa. In den west- und südeuropäischen Märkten erreichte die HARTMANN GRUPPE ebenfalls moderate Zuwächse. Außerhalb Europas lag das Umsatzplus bei 8,5 %, allerdings begünstigt durch positive Währungseffekte (4,2 %). Ausschlaggebend hierfür war das starke Wachstum in Afrika, Asien und Ozeanien (9,8 % bzw. organisch 5,5 %). In der Region Amerika nahm der Umsatz größtenteils wechsellkursbedingt um 5,4 % zu.

Solide EBIT-Marge trotz Wachstumsinvestitionen und steigender Rohstoffkosten

Das EBIT der HARTMANN GRUPPE in Höhe von 65,4 Mio. EUR (Vorjahr 68,6 Mio. EUR) entspricht einer EBIT-Marge von 6,5 % (Vorjahr 7,0 %). Dem positiven Umsatzeffekt, unterstützt durch Einsparungen in Logistik und Produktion, stand eine insgesamt überproportionale Zunahme des Aufwands für Vertrieb und Marketing gegenüber. Darüber hinaus wirkten sich die Preisentwicklung im Markt, steigende Rohstoffkosten und Aufwendungen für die Umsetzung der im Mai 2017 in Kraft getretenen Medical Device Regulation (Medizinprodukteverordnung) negativ aus. Aufgrund gesunkener Finanzierungs- und Steueraufwendungen liegt das Konzernergebnis mit 45,4 Mio. EUR dennoch auf Vorjahreshöhe.

Anhaltend solide Finanzlage

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition von Lindor ging der Nettofinanzstatus auf -18,4 Mio. EUR zurück. Im Zuge der guten Liquiditätsentwicklung erwarten wir bis zum Jahresende wieder positive Werte. Die Eigenkapitalquote nahm im Vergleich zur Jahresmitte 2016 auf 57,4 % zu.

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl bleibt nahezu konstant

Zum Ende des ersten Halbjahres arbeiteten weltweit 10.519 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der HARTMANN GRUPPE, 147 Personen mehr als zum Ende des Vorjahres.

Davon sind 4.599 Beschäftigte in Deutschland und 5.920 an ausländischen Standorten tätig. Mit einem Verhältnis von 43,7 % zu 56,3 % blieb die Relation von Mitarbeitern in Deutschland und im Ausland nahezu konstant.

In Europa ging die Anzahl der Beschäftigten aufgrund der Veräußerung der französischen Gesellschaften Aux Bons Soins und Aux Bons Soins Sélestat leicht zurück. Außerhalb Europas führten die Ausweitung der Produktionskapazitäten in Indien sowie der Vertriebsausbau in China zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl.

Ausblick

Moderates Umsatz- und EBIT-Plus weiterhin erreichbar

Der Ausblick für die globale Gesundheitswirtschaft bleibt für die zweite Jahreshälfte positiv, allerdings bei deutlichen regionalen Unterschieden. Einem eher verhaltenen Wachstum in der EMEA-Region stehen höhere Wachstumserwartungen unter anderem in Nordamerika gegenüber. Wichtigste Einflussfaktoren für die zukünftige Nachfrage nach Medizinprodukten bleiben neben Weltkonjunktur, die unverändert positiv eingeschätzt wird, insbesondere der demografische Wandel, politische Entscheidungen über die Finanzierung der Gesundheitssysteme sowie mögliche Verschärfungen der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in den national geprägten Gesundheitssystemen. Volatile, tendenziell steigende Rohstoffpreise und Wechselkurse erschweren dabei weiterhin die Prognose. Die Umsetzung der Medizinprodukteverordnung wird auch in der zweiten Jahreshälfte und darüber hinaus spürbare Aufwendungen nach sich ziehen, unter anderem wegen der deutlich ausgeweiteten technischen Dokumentation sowie höherer Anforderungen an klinische Bewertungen.

Die HARTMANN GRUPPE ist gut aufgestellt, um in einem wettbewerbsintensiven Umfeld ihre Chancen zu nutzen und Risiken zu begrenzen. Mittel- und langfristig trägt die weitere Internationalisierung unseres Geschäfts, verbunden mit nachhaltigen Effizienzsteigerungsprogrammen, zu einer stärkeren Risikostreuung bei. Die HARTMANN GRUPPE rechnet für das laufende Jahr, wie im Geschäftsbericht 2016 prognostiziert, weiterhin mit einem moderaten Umsatzanstieg und einem ebenfalls moderaten Plus beim EBIT. Dies setzt allerdings voraus, dass es nicht zu einer fortgesetzten negativen Preisentwicklung bei einigen Rohstoffen in der zweiten Jahreshälfte kommt. Auch die mit der Umsetzung der Medizinprodukteverordnung verbundenen regulatorischen Kosten, die uns im zweiten Halbjahr und darüber hinaus begleiten werden, stellen Herausforderungen dar. Der Nettofinanzstatus wird sich zum Jahresende 2017 erwartungsgemäß unterhalb des Vorjahresstands bewegen, aber wieder positiv sein.

Verkürzte Konzernbilanz der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	31. Dezember 2016	30. Juni 2017
Aktiva		
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	363.676	380.117
Immaterielle Vermögenswerte	108.682	217.259
Sonstiges langfristiges Vermögen	42.128	42.716
	514.486	640.092
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	338.516	325.788
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	347.739	365.079
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	128.598	103.693
	814.853	794.560
Bilanzsumme Aktiva	1.329.339	1.434.652

in Tausend EUR	31. Dezember 2016	30. Juni 2017
Passiva		
Eigenkapital	816.208	823.039
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzielle Verbindlichkeiten	9.356	10.264
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	170.465	167.226
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	24.947	25.524
	204.768	203.014
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	249.016	246.411
Finanzielle Verbindlichkeiten	12.722	115.596
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	46.625	46.592
	308.363	408.599
Bilanzsumme Passiva	1.329.339	1.434.652

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar – 30. Juni 2016	1. Januar – 30. Juni 2017
Umsatzerlöse	973.952	1.006.759
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	29.805	-3.044
Gesamtleistung	1.003.757	1.003.715
Sonstige Erträge	21.877	20.371
Materialaufwand	-443.601	-428.864
Personalaufwand	-246.863	-261.745
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-29.016	-29.148
Sonstige Aufwendungen	-237.559	-238.939
Betriebsergebnis ¹	68.595	65.390
Finanzergebnis	-2.827	-1.472
Ergebnis vor Steuern	65.768	63.918
Ertragsteuern	-20.429	-18.542
Konzernergebnis	45.339	45.376
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	42.382	42.698
die nicht beherrschenden Anteile	2.957	2.678
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	11,93	12,02

¹ Entspricht dem EBIT der HARTMANN GRUPPE

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar – 30. Juni 2016	1. Januar – 30. Juni 2017
Konzernergebnis	45.339	45.376
Posten ohne Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-14.487	3.817
Posten mit Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-2.365	-14.812
Gesamtergebnis	28.487	34.381
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	25.746	32.318
die nicht beherrschenden Anteile	2.741	2.063

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	Eigenkapital der Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1. Januar 2015	726.851	32.247	759.098
Gesamtergebnis	25.746	2.741	28.487
Dividendenzahlung	-23.797	-1.977	-25.774
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	12	12
Stand 30. Juni 2016	728.800	33.023	761.823
Stand 1. Januar 2017	781.197	35.011	816.208
Gesamtergebnis	32.318	2.063	34.381
Dividendenzahlung	-24.862	-1.966	-26.828
Veränderung im Konsolidierungskreis	-540	-182	-722
Stand 30. Juni 2017	788.113	34.926	823.039

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar – 30. Juni 2016	1. Januar – 30. Juni 2017
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash-Flow)	34.404	66.102
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-24.316	-166.351
Free-Cash-Flow	10.088	-100.249
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.225	68.567
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	7.863	-31.682
Entwicklung des Finanzmittelbestands		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	90.470	109.856
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	235	-2.137
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	7.863	-31.682
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	98.568	76.037

Ausgewählte Konzern-Anhangangaben der HARTMANN GRUPPE

Allgemeine Angaben

Die PAUL HARTMANN AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter der Nr. HRB 661090 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist die Paul-Hartmann-Straße 12 in 89522 Heidenheim, Deutschland. Die Satzung besteht in der Fassung vom 5. Mai 2017. Die Firma der Gesellschaft lautet PAUL HARTMANN AG. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und/oder der Vertrieb von Produkten, die mit den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden im weitesten Sinne im Zusammenhang stehen. Gemeinsam mit prozessbegleitenden Dienstleistungen werden diese als Systemlösungen für Medizin und Pflege angeboten.

Der Halbjahresbericht der PAUL HARTMANN AG, wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft ratifizierten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Erstellung des Halbjahresberichts erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen.

Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Ermittlung der Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte, der Bestimmung des Fair Value bei einigen Finanzinstrumenten sowie der Bildung von Rückstellungen für Rechtsverfahren, Pensionen und anderen Leistungszusagen, Steuern, Gewährleistungen und Garantien.

Die von Annahmen und Schätzungen betroffenen Parameter umfassen vor allem die bei der Anwendung von Barwertmethoden verwendeten zukünftigen Cash-Flows, Abzinsungssätze und die Preisentwicklung bestimmter Rohstoffe. Bei der Bewertung von Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten besteht außerdem Unsicherheit in Bezug auf den Eintrittszeitpunkt und die Höhe des zu versteuernden Einkommens. Im Bereich der Rückstellungen werden Annahmen zur Bestimmung von Abzinsungssätzen, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und Rentensteigerungen sowie der Fluktuationsrate getroffen.

Obwohl diese Schätzungen und Annahmen mit größter Sorgfalt auf Basis aller verfügbaren Informationen vorgenommen beziehungsweise getroffen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dem vorliegenden Halbjahresbericht zum 30. Juni 2017 liegen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Folgende vom IASB verabschiedete Standardänderungen wurden aufgrund des zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 ausstehenden Endorsements durch die Europäische Kommission nicht angewendet:

- IAS 12 „Ansatz von aktiven latenten Steuern für unrealisierte Verluste“.
- IAS 7 „Angabeninitiative“
- IFRS 12 im Rahmen des Annual-Improvements-Project Zyklus 2014-2016.

Aus den geänderten Rechnungslegungsvorschriften werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HARTMANN GRUPPE im Geschäftsjahr 2017 erwartet.

Sonstige Erläuterungen

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 13.93 sind die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei sind die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten Marktpreisen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente.

Stufe 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten Marktpreise aus aktiven Märkten handelt, die aber entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt in Ableitung von Preisen) beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen.

Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, werden diese halbjährlich umgegliedert.

Es gab keine Transfers von Finanzinstrumenten zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Für die Erläuterung zur Ermittlung des Fair Value verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016 der HARTMANN GRUPPE. Hier kam es im ersten Halbjahr 2017 zu keinen Änderungen.

Die Rohstoffabsicherung in der HARTMANN GRUPPE erfolgt auf illiquiden Märkten. Sowohl die Grundgeschäfte als auch die Sicherungsgeschäfte basieren auf Indizes ohne beobachtbare Forwardkurven. Daher erfolgt eine Kategorisierung in Stufe 3. Für die Bewertung der Sicherungsgeschäfte werden die zukünftigen Zahlungsströme mithilfe einer flachen Forwardkurve ermittelt und mit der währungs- und laufzeitadäquaten Zinskurve diskontiert.

In den folgenden Tabellen sind die zum Fair Value bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert:

	davon zum Fair Value bewertet			Fair Value Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Tausend EUR				
Vermögenswerte zum 31.12.2016				
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate mit Hedging-Beziehung Zu Handelszwecken gehalten	0	10.272	124	10.396
- Derivate ohne Hedging-Beziehung Zur Veräußerung verfügbar	0	14	0	14
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere	107	1.657	0	1.764
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	107	11.943	124	12.174
Verbindlichkeiten zum 31.12.2016				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate mit Hedging-Beziehung Zu Handelszwecken gehalten	0	1.262	1.535	2.797
- Derivate ohne Hedging-Beziehung	0	32	0	32
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.294	1.535	2.829

in Tausend EUR

	davon zum Fair Value bewertet			Fair Value Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum 30.06.2017				
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	1.363	3.058	4.421
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung	0	49	0	49
Zur Veräußerung verfügbar				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere	107	1.772	0	1.879
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	107	3.184	3.058	6.349
Verbindlichkeiten zum 30.06.2017				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	5.467	607	6.074
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung	0	313	0	313
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten	0	5.780	607	6.387

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Instrumente in Stufe 3 für das am 30. Juni 2017 beendete Halbjahr:

in Tausend EUR	1. Januar – 30. Juni 2016	1. Januar – 30. Juni 2017
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	1.844	124
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	112	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	-961	4.519
Erhaltene Ausgleichszahlungen	-200	-1.585
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	795	3.058
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	112	0
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	-2.895	-1.535
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	-275	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	-1.121	769
Geleistete Ausgleichszahlungen	2.003	159
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	-2.288	-607
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	-275	0

Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie Business Combinations

Zum 30. Juni 2017 wurden in den Konzernabschluss neben der PAUL HARTMANN AG 30 (2016: 28) inländische und 62 (2016: 64) ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Weitere drei Gesellschaften wurden nach der Equity-Methode bewertet.

Die neu gegründeten Gesellschaften Paul Hartmann Iberia S.A./Spanien sowie HARTMANN Venture GmbH/Deutschland wurden erstmals als vollkonsolidierte Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Im Berichtszeitraum wurden die Gesellschaften Aux Bons Soins S.A.R.L./Frankreich und Aux Bons Soins Sélestat S.A.R.L./Frankreich veräußert sowie die Funny Hygiene AG nach vorangegangener Liquidation entkonsolidiert.

Bei der PAUL HARTMANN S.A.R.L./Marokko wurden die bisher von den Minderheitsgesellschaftern gehaltenen Anteile erworben.

Diese Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Am 18. Januar 2017 hat die Karl Otto Braum GmbH & Co. KG/Deutschland im Rahmen eines Share Deals 100 % der Anteile an der Spray-liner GmbH mit Sitz in Bergisch Gladbach erworben, um das Angebot im Bereich Rohrsanierung zu erweitern. Der Kaufpreis in Höhe von 3,4 Mio. EUR wurde in liquiden Mitteln beglichen. Insgesamt wurden bilanzierte Vermögenswerte in Höhe von 0,5 Mio. EUR und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mio. EUR erworben. Der Goodwill nach der Aufdeckung stiller Reserven und Lasten im Zusammenhang mit übernommenen technologiebezogenen Vermögenswerten beträgt 1,9 Mio. EUR und resultiert im Wesentlichen aus Synergieeffekten. Die Gesellschaft erzielte im laufenden Geschäftsjahr bei Umsatzerlösen von 0,6 Mio. EUR ein ausgeglichenes Ergebnis.

PAUL HARTMANN AG

Am 30. Juni 2017 hat HARTMANN die Marke Lindor sowie zugehöriger Vermögenswerte von Procter & Gamble im Rahmen eines Asset Deals erworben. Lindor ist eine der bekanntesten Inkontinenzmarken für Erwachsene in Spanien und Portugal. Mit der Akquisition wird das Ziel verfolgt, Marktanteile auf der iberischen Halbinsel auszubauen sowie Synergien zu erzielen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 128,0 Mio. EUR, wurde in liquiden Mitteln beglichen und im Rahmen der vorläufigen Purchase Price Allocation folgenden Vermögenswerten zugeordnet: Grund und Boden sowie Gebäude (13,0 Mio. EUR), Maschinen (7,9 Mio. EUR), marken- und technologiebezogene Vermögenswerte (47,8 bzw. 17,6 Mio. EUR), vertragliche Kundenbeziehungen (0,5 Mio. EUR) sowie Goodwill (41,2 Mio. EUR). Der Goodwill ist steuerlich abzugsfähig und resultiert aus erwarteten Synergien und Produktions-Know-How. Wäre der Erwerb des Geschäfts bereits am 1. Januar 2017 erfolgt, hätte sich für die HARTMANN GRUPPE eine Änderung der Umsatzerlöse im Bereich zwischen 35 und 40 Mio. EUR bei einem positiven EBIT vor Akquisitions- und Integrationseffekten sowie vor kaufpreisbedingten Abschreibungen ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 9. August 2017 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2017 geführt hätten.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. Es haben sich bis zum 30. Juni 2017 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Joehle

Dr. Heinen

Kuehn

Schulz

Ihre Ansprechpartner bei HARTMANN

Investor Relations

Monika Faber
Telefon +49 7321 36-1105
Telefax +49 7321 36-3606
E-Mail: ir@hartmann.info

Public Relations

Jeremy Whittaker
Telefon +49 7321 36-1313
Telefax +49 7321 36-3678
E-Mail: presse@hartmann.info